

Computer kaufen

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 13. April 2010 12:02

Ich merke, dass mein Notebook demnächst in die Kniee gehen könnte, und möchte mich jetzt schon mal in Ruhe nach einem neuen PC umsehen. Mein Computer müsste nichts "Besonderes" können, ich spiele damit nicht, sondern er soll stabil (in der Benutzung) sein, eine elektronische Schreibmaschine sein und meine verschiedenen Programme (Notenverwaltung usw.) bewältigen können. Gleichzeitig möchte ich auch nicht egal wie viel ausgeben, aber natürlich auch nicht am falschen Ende sparen.

Ein Freund - der Computer verkauft und repariert, aber eigentlich bei allem immer das Größte, Beste, Schnellste will - meint, dass ich mir was von Apple kaufen soll, aber nach meinem Wissen wäre das sehr teuer, oder? Was würde denn so ein Computer von Apple kosten?

Was haltet ihr von PCs von Medien oder so? Oder sollte es lieber was wie Dell o.ä. sein?

Ich bin ziemlich rat-, weil wissenslos ...

Beitrag von „lehraemtler“ vom 13. April 2010 14:26

Apple Rechner sind bei zu anderen Systemen vergleichbarer Leistung immer teurer. Außerdem muss man da genau wissen, was man macht, da viele Programme schlicht nicht für Mac OS (das Windows der Apple Rechner) verfügbar sind. Mit deiner Notenverwaltung könntest du da schon Probleme kriegen. Außerdem ist die Benutzung gewöhnungsbedürftig (es gibt keine Doppelklick 😊). Für deine Zwecke ist ein Apple Rechner wohl nicht die richtige Wahl.

Willst du wieder ein Notebook, oder diesmal einen "richtigen" Rechner?

Notebooks sind zwar vergleichsweise teuer (was sich wieder relativiert, wenn man noch keinen Monitor für den Desktoprechner hat), dafür aber viel handlicher. Damit kann man dann halt auch mal auf dem Balkon oder im Garten arbeiten. 😊

Die Medion Notebooks haben meistens ziemlich viel Schnickschnack, den man zum "nur arbeiten" nicht braucht (bspw. eine TV Karte).

Dell ist auch verhältnismäßig teuer, es gibt aber durchaus Fans, die dort gerne kaufen. Ich persönlich mag Dell nicht besonders und bin der Meinung, dass die Fa eher in den Businesskunden Bereich gehört.

Ich würde weder einen Dell noch einen Medion Rechner kaufen, aber das ist wohl auch Geschmackssache.

Prinzipiell ist für deine Zwecke viel RAM wichtig (wenn du mehrere Textdokumente, einen Browser und vielleicht noch Musik gleichzeitig geöffnet hast, zehrt das schon ordentlich am RAM). Nebensächlich sind Prozessorleistung und Grafikchip. Beide sind nur fürs Vidro(de)codieren und fürs Spielen interessant, nicht aber für eine elektronische Schreibmaschine.

Ich hatte bisher Samsung und MSI Notebooks und war damit sehr zufrieden. Acer soll ein sehr gutes Preis/Leistungs Verhältnis haben.

Hatte ich selbst aber noch keins.

Nach etwas in der Größenordnung <http://www.alternate.de/html/product/N...=Alle+Notebooks> kannst du dich mal umgucken. Mehr würde ich dafür nicht ausgeben.

Beitrag von „Schubbidu“ vom 13. April 2010 16:23

Ich würde für deinen Einsatzbereich ebenfalls von einem Apfel abraten.

Ich persönlich halte ja einen klassischen PC für die Heimarbeit am sinnvollsten. Ergonomisch arbeitet es sich einfach um ein Vielfaches besser als auf einem Notebook. Zudem kannst du einen PC einfacher und meist kostengünstiger erweitern und kannst somit im Vergleich zu Notebooks von einer höheren Lebens- bzw. Nutzungsdauer ausgehen.

Im Idealfall hast du dann noch einen kleines (10-10 Zoll), leichtes (unter 2kg) und damit extrem mobiles Notebook/Netbook für all die Tätigkeiten, die nicht zu Hause erledigt werden können.

Beitrag von „Schubbidu“ vom 13. April 2010 16:28

Interessehalber mal noch eine andere Frage: Woran merkst du denn, das dein Laptop nicht mehr lange macht? Viele Komponenten lassen sich hier mit ein wenig Bastelei ja ebenfalls tauschen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 13. April 2010 16:54

Vielen Dank für eure Antworten.

Ich tendiere diesmal zu einem festen PC, weil ich gerne einen größeren Bildschirm hätte, wo man vielleicht sogar mal zwei Dokumente nebeneinander sehen kann. Außerdem hätte ich gerne auch mal eine normale Tastatur (ich weiß, dass ich die auch an ein Notebook anschließen kann, aber das finde ich blöd).

Ich habe eigentlich ganz selten das Bedürfnis, woanders mit meinem Computer zu sitzen, deswegen brauche ich glaube ich - wenn ich nur einen einzigen PC habe - eher einen festen PC. Warum ich glaube, dass das Notebook es nicht mehr so lange macht? Weil er öfters einfach ausgeht. Hinzu kommt, dass der Arbeitsspeicher bzw. der virtuelle Speicher langsam knapp wird. Ich habe einfach das Gefühl, ich habe es sozusagen im Urin 😊 Und weil das Notebook jetzt auch nicht mehr soooo jung ist, möchte ich nicht unbedingt da hinein investieren.

Aber jetzt habe ich ja mal eine Gesprächsbasis 😊 Ein Angebot bei meinem Bekannten muss ich mir in jedem Fall holen, sonst ist er böse. Aber ich jetzt jetzt wenigstens so tun, als hätte ich Ahnung ... 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 13. April 2010 16:55

Welche Marke ist dem im PC-Bereich ganz gut?

Beitrag von „lehraemtler“ vom 13. April 2010 17:27

Acer ist ganz ok. Oder Systea. Die gibts aber meines Wissens nur bei alternate.
<http://www.alternate.de/html/categoryL...=680#PC-Systeme>

Wir bauen die Dinger seit Jahren selbst zusammen. Da weiß man wenigstens, was man hat. 😊
Vielleicht kann dir dein Bekannter ja da was zusammen schustern (obwohl der dir einen Apple empfohlen hat...). 4 GB RAM, kleiner 2 Kern Prozessor, onboard Grafik oder kleine Grafikkarte sollten so die Eckdaten sein.

Beim Monitor kannst du gleich einen 22 Zöller nehmen. Die sind nicht erheblich teurer als die 19 Zöller und man hat gleich ordentlich was davon. 😊

Beitrag von „elefantenflip“ vom 13. April 2010 17:29

Liebe Aktenklammer,

ich gehe immer in einen PC Laden meines Vertrauens. Nachdem ich schon zwei Mal Angebote (z.B. Aldi) wahrgenommen habe und immer wieder technische Probleme hatte, und letztendlich doch in meinen PC ILaden musste, ist es für mich der bessere Weg, wenn auch nicht der billigste (zumindest beim Ankauf) geworden.

Ich selber kenne mich halt nicht so gut aus und brauche immer mal wieder Unterstützung.

flippi

Beitrag von „Dalyna“ vom 13. April 2010 18:06

Mit meinem Acer hatte ich komische Probleme, die leider auch der Service nicht in den Griff bekommen hat. ab jetzt auch schon öfter gehört, dass Acer da nicht so prickelnd wäre.

Jetzt hab ich ein Lenovo von IBM und bin hochzufrieden. Den Service hab ich noch nicht in Anspruch genommen, weiß aber von Freunden, dass der wirklich gut war und Abholservice und Bringservice innerhalb von 24 Stunden funktioniert haben.

Und ich leibe meinen Laptop und kann mir einen festen PC für mich zur Zeit gar nicht mehr vorstellen.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 13. April 2010 18:45

nur noch so nebenbei, weil ich gern stänkere...

umstieg auf mac geht immer. die vorbehalte der meisten menschen beruhen auf hören sagen und bedürfnissen, die kaum einer richtig hinterfragt. bei leuten, die meinen, dass mac dieses oder jenes nicht kann, sollten befragt werden, wie lang sie an einem mac-rechner gesessen haben...

und wie lang sie gebraucht haben, um sich an windows und co zu gewöhnen.

Eine Beispielgeschichte:

Ich habe mir an der Schule an meinen Arbeitsplatz einen MiniMac hingestellt (4 Jahre alt). Jetzt bekam ich einen neuen Drucker in mein Büro gestellt. Nachdem ich ihn angeschlossen hatte und fröhlich druckte, kam der Sysadmin an und meinte, dass er jetzt die Treiber-CD hätte...ich teilte ihm verblüfft mit, dass der MiniMac sich die notwendigen Daten automatisch aus dem Netz gezogen hat, ohne dass ich eingreifen musste.

Ebenfalls automatisch übrigens klinkte sich der Kleine in das schulinterne Netz ein, bot mir die verfügbaren Server an und ich kann - wiederum ohne weitere Installationen - alle verfügbaren Netzwerkdrucker im Haus ansprechen.

Erwähnenswert wäre auch noch, dass ich sämtliche anfallenden schulischen Arbeiten an meinem Mac anfertige. Kompatibilitätsprobleme habe ich also nicht. Die meisten Arbeiten lassen sich übrigens mit Bordmitteln erledigen.

Das Notenverwaltungsprogramm läuft auch mit Hilfe eines virtuellen Windows-Betriebssystems.

Das einzige Argument, was ich gelten lassen kann, wäre der Preis.

Obwohl...meinen Mini habe ich für 250 Euro bekommen, gebraucht. Bildschirm, Tastatur, Maus hatte ich noch.

Achja, und den Doppelklick gibts auch. Falls der wichtig wäre.

Aber letztlich fühlt sich der Mac einfach klasse an....

Beitrag von „Schubbidu“ vom 13. April 2010 18:54

Zitat

Original von lehraemtler

Wir bauen die Dinger seit Jahren selbst zusammen. Da weiß man wenigstens, was man hat. 😊 Vielleicht kann dir dein Bekannter ja da was zusammen schustern (obwohl der dir einen Apple empfohlen hat...). 4 GB RAM, kleiner 2 Kern Prozessor, onboard Grafik oder kleine Grafikkarte sollten so die Eckdaten sein.

Beim Monitor kannst du gleich einen 22 Zöller nehmen. Die sind nicht erheblich teurer als die 19 Zöller und man hat gleich ordentlich was davon. 😊

Ich baue mir meine Rechner auch seit Jahren selbst auf und kann mich der oben stehenden Empfehlung nur anschließen. Häufig machen da kleine lokale PC-Händler auch ganz gute Angebote, du kannst dann dort das System auf deine Ansprüche abstimmen lassen und hast im Bedarf eine Servicekraft direkt vor Ort.

Ansonsten habe ich sehr gute Erfahrungen mit dem Service von Arlt gemacht. Die bieten sowohl Markenrechner als auch "hausgemachte" Komplettrechner an. Vielleicht findet sich ja auch eine Filiale in deiner Nähe.

Beitrag von „ekira“ vom 13. April 2010 19:20

ich bin auch überzeugt vom Apfel, genau aus den Gründen, die auch Hawkeye beschreibt: intuitiv zu bedienen, keine Drucker-Installationen etc. (und natürlich die Optik... 😊)
hatte im Studium ein iBook und bin dann später nach dem Ref auf einen iMac umgestiegen. vom Preis her wären sie mir auch zu teuer gewesen, aber ich habe beide gebraucht/als Ausstellungsstück zu einem super Preis bekommen.
(und den Doppelklick kennen sie auch 😊)

Beitrag von „lehraemtler“ vom 13. April 2010 19:26

Zitat

Original von Hawkeye

nur noch so nebenbei, weil ich gern stänkere....

Nicht nur du. 😄

Zitat

Umstieg auf Mac geht immer.

Vermutlich. Aber warum sollte man das tun, wenn man mit Windows klar kommt?
Bei einem habt ihr aber recht: Macs sehen einfach toll aus. 😊

Beitrag von „alias“ vom 13. April 2010 19:32

Zitat

Original von Aktenklammer

..

Ich tendiere diesmal zu einem festen PC, weil ich gerne einen größeren Bildschirm hätte, wo man vielleicht sogar mal zwei Dokumente nebeneinander sehen kann. Außerdem hätte ich gerne auch mal eine normale Tastatur (ich weiß, dass ich die auch an ein Notebook anschließen kann, aber das finde ich blöd)....

An einen Lap kannst du einen 20-Zoll-LCD und eine Funktastatur anschließen. Vorteil - du kannst die Kiste dann auch im Garten oder auf dem Balkon verwenden und bist nicht ans Arbeitszimmer gebunden.

Nachteil:

Laps sind nicht so einfach und billig zu reparieren oder mit besserer Hardware auszustatten wie PCs.

Übrigens: Der Grund, weshalb dein LAP öfter ausgeht, könnte im Staub liegen, der sich innen oder an den Lüftungsschlitzen der Unterseite angesammelt hat. Dadurch überhitzt der Rechner und schaltet sich zum Selbstschutz ab. Saug' mal mit dem Staubsauger die Lüftungsgitter frei und achte darauf, dass der LAP auf einer glatten Unterlage liegt.

Laptops sind nämlich - entgegen ihrem Namen - nicht zur Benutzung auf den Laps geeignet. Der Stoff der Hose verschließt die Lüftungsöffnung ...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 13. April 2010 20:01

Zitat

Original von alias

[quote]*Original von Aktenklammer*

Übrigens: Der Grund, weshalb dein LAP öfter ausgeht, könnte im Staub liegen, der sich innen oder an den Lüftungsschlitzen der Unterseite angesammelt hat. Dadurch

überhitzt der Rechner und schaltet sich zum Selbstschutz ab. Saug' mal mit dem Staubsauger die Lüftungsgitter frei und achte darauf, dass der LAP auf einer glatten Unterlage liegt.

Laptops sind nämlich - entgegen ihrem Namen - nicht zur Benutzung auf den Laps geeignet. Der Stoff der Hose verschließt die Lüftungsöffnung ...

Gut, ich staubsauge ihn gleichmal ab 😊

Ich habe den Laptop seit geraumer Zeit sogar ein bisschen hinten aufgerichtet stehen, das heißt, ich habe hinten zwei Bücher untergelegt, habe aber die Lüftungsöffnung unten drunter frei gelassen - ich bilde mir ein, dass die Lüftung dann besser ist.

Komischerweise gibt es Tage, an denen er sich mehrfach hintereinander ausstellt und an anderen Tagen, an denen er ebenfalls stundenlang an ist, sich nicht ausstellt (und ich verrücke den Laptop nicht)

Beitrag von „philosophus“ vom 13. April 2010 20:37

Ein paar Hinweise und Erfahrungen gibt's auch in diesem [Thread](#).

Beitrag von „neleabels“ vom 13. April 2010 21:07

Ich habe mir kürzlich einen schicken neuen 27" IMac gegönnt und für uns zu Hause ein heterogenes Netzwerk aus XP-Notebooks, XP-Mediencomputer, dem Mac und einem Netzwerkdrucker am Wlan-Router aufgebaut. Funktioniert alles bemerkenswert reibungslos miteinander. Ich mag jetzt den Mac zum Arbeiten viel lieber als mein Windows-Laptop, weil man für den höheren Hardwarepreis eben nicht nur ein schönes und funktionales Hardware-Design sondern auch noch ein stabiles und verlässliches Betriebssystem einkauft.

Das Softwareangebot ist heutzutage kein Problem mehr. Da ich sowieso schon seit Jahren mit Opensource-Software für alle Zwecke arbeite, konnte ich meine Softwareausstattung fast 1:1 übernehmen. Und der Riesenmonitor ist einfach genial - zwei Din A4-Seiten nebeneinander in Originalgröße möchte ich nicht mehr missen.

Aber eventuell ist eine Neuanschaffung gar nicht notwendig. Windows-Systeme wünschen sich alle paar Jährchen mal eine komplette Neuinstallation; es kann sein, dass dein Rechner dann wieder anstandslos läuft - ich würde die paar Stunden mal investieren. Ein Laptop kann durchaus 10 Jahre und mehr laufen.

Nele

Beitrag von „Hannah“ vom 14. April 2010 00:04

Die Probleme mit deinem alten Laptop kommen mir bekannt vor, mein alter Laptop lagerte auch schon auf Hölzchen. Staub war kein Grund, mein Vater kennt sich mit Computern zu meinem Glück aus und hat ihn sogar aufgeschraubt. Auch dass es kein erkennbares System gab, wann er ausgeht und wann nicht, kenne ich irgendwoher...

Ich habe jetzt einen neuen Laptop von Lenovo (Thinkpad SL500) und bin ganz glücklich mit dem. Betriebssystem Ubuntu (Linux) und Vista, wobei ich letzteres nur nutze, wenn es nicht anders geht (ich kenne mich mit Ubuntu leider [noch] nicht so richtig aus, von daher brauch ich da meist andere, wenn was nicht so geht, wie ich will, und solange muss dann halt Vista ran :D). Ich hatte auch überlegt, einen PC + ein Netbook oder kleines Notebook zu kaufen, aber war mir dann zu teuer, bin ja noch arme Studentin ;).

Beitrag von „PeterKa“ vom 14. April 2010 13:18

Zitat

Original von Aktenklammer

Welche Marke ist dem im PC-Bereich ganz gut?

Dell wird immer gerne als vernünftig bezeichnet. Kannst den Rechner relativ einfach im Internet konfigurieren und bestellen.

Ansonsten solltest du dir einfach einen kleinen Computerladen in der Gegend suchen und dir dort Angebote machen lassen.

Beitrag von „Dalyna“ vom 14. April 2010 19:43

[Hannah](#) Find ich cool, dass Du mit dem Thinkpad SL 500 auch ganz glücklich bist. Ich abreite sogar nur mit Vista daran und muss zugeben, dass ich nach einem Test ein Jahr vorher total überrascht war, dass es mich bisher nie in den Wahnsinn getrieben hat und alles so funktioniert, wie ich es gerne hätte 😄

Beitrag von „Scooby“ vom 17. April 2010 21:35

Ich habe gute Erfahrungen mit Geräten gemacht, die eigentlich für den Business-Bereich konzipiert sind. In der Schule haben wir eine ganze Reihe HP Compaq 6000 Pro Microtower-PCs rumstehen, die seit einiger Zeit ohne Macken und relativ leise ihren Dienst tun. Auch bei den Notebooks würde ich persönlich nur noch Geräte aus den Business-Linien kaufen, weil ich keine spiegelnden Displays mag. Schön ist auch, dass man bei den Business-Geräten meist die Option hat, auch Windows XP als Betriebssystem zu haben (wenn man das möchte).

Wenn du schon ein Betriebssystem hast, kannst du natürlich deinen Wunschrechner auch einfach bei einem der vielen Versandhäuser bestellen, dann kannst du ein paar Euro sparen.

Beitrag von „Hannah“ vom 18. April 2010 12:43

@ Dalyna: Ein Programm, das den Ordner "Hannah" eigenmächtig in "Download" umbenennt, aber dann - wenn ich einen anderen Ordner in "Hannah" umbenennen will - behauptet, der Ordner "Hannah" existiere schon, ist bei mir unten durch. Laut Vista hieß da derselbe Ordner je nachdem, wo ich geschaut habe, Download, Desktop oder Hannah 😞 (wenn ich von Ubuntu aus schau heißt er ganz brav Hannah, so wie ich ihn genannt habe...)

Normalerweise kann man denke ich mit Windows aber schon leben, wenn einem Linux zu kompliziert und Mac zu teuer/"monopolistisch" ist (klar, Microsoft hat auch ein Monopol, aber es gibt halt viel mehr dafür, weil es verbreiteter ist). Zumal ich auch schon öfter gehört habe, dass Windows 7 besser sein soll als Windows Vista (ok, das ist zugegebenermaßen nicht sonderlich schwer, aber es lässt doch trotzdem hoffen :D).

Beitrag von „Mareni“ vom 26. April 2010 14:59

An die Experten hier, ist das wirklich ein "Schnäppchen"?:
HP G62-120EG bei Media Markt für 499€.

Ich nutze den Laptop eigentlich "Nur" zum Arbeiten, d.h. keine Spiele, viel Internet- und Office-Nutzung.

Beitrag von „lehraemtler“ vom 26. April 2010 15:22

Wenn das der hier ist <http://h10025.www1.hp.com/ewfrf/wc/docum...product=4163951> dann ist das tatsächlich ein Schnäppchen. 😊

Die Technik ist neu (i3 Prozessor, DDR3 RAM, HD5430) und die Leistungsdaten sind ordentlich für den Preis (2x2,13 GHz, 4 GB RAM, Auflösung 1366x768 bei etwas über 15 Zoll, Cardreader, Webcam, Mikrofon).

Ich persönlich würde mir noch mehr Anschlüsse wünsche (bspw. HDMI), aber für den Preis und deine Anforderungen ist das vollkommen ok. Fast schon ein bisschen zu viel Leistung. 😊

Beitrag von „alias“ vom 26. April 2010 19:26

Nun - die Festplatte ist mit 320 GB nicht zu üppig und das Display ist mit 15,6 Zoll auch kein Riese - LED-Backlight gibt es sonst jedoch eher selten. 512 MB dezidierter Speicher auf der Grafikkarte sind bei dem Preis akzeptabel.

Der Prozessor gehört zur neuen Baureihe, ist jedoch in einigen Funktionen gegenüber den größeren Brüdern eingeschränkt:

<http://www.notebookcheck.com/Intel-Core-i3-...or.23053.0.html>

Trotzdem ein interessantes Gerät zu dem Preis

Beitrag von „Mareni“ vom 26. April 2010 19:37

Dann werde ich da noch eine Nacht drüber schlafen und mir den morgen vielleicht anschauen.

Anscheinend kostete der letzte Woche als Angebot noch 599€, ist dann aufgrund des Konkurrenzproduktes der Gebrüder Albrecht aber schon reduziert worden 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. August 2010 19:16

An diejenigen, die sich einen IMac gekauft haben:

- Wo habt ihr den gekauft? Bei Gravis oder über Apple direkt?
 - Muss es unbedingt ein Core 3 sein oder reicht Core 2?
-

Beitrag von „Provencaline“ vom 14. August 2010 20:07

Hallo,

ich habe meine IMac damals im Mediamarkt gekauft, die haben ja auch eine Apple-Abteilung. Bei apple könntest Du sogar Edu-Rabatt geltend machen, wenn ich mich richtig erinnere.

Und bezüglich Core i3: Es gibt welche mit Duo-Core und Quadcore - kommt drauf an, was Du machen möchtest. 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 14. August 2010 20:36

Stimmt, den Rabatt gibt es auch noch. Ich muss noch genau rausfinden, ob das in NRW eine tatsächliche Preisminderung ist oder ob es "nur" das Angebot ist, das man auf der allgemeinen Seite findet, dass man bis zu 160 euro Erstattung auf einen ebenfalls gekauften ipod bekommt. Den habe ich schon und das wäre für mich nicht attraktiv. Bei gravis ist der Bildungsrabatt im moment auf einen tragbaren Mac, den will ich nicht.

Für NRW kann man so eine Nummer anrufen, das mache ich dann gleich mal Montag.

Was den Prozessor angeht: Ich habe auch was von "3" gelesen, wenn ich es nicht verwechselt habe. Ich will nur schreiben und ein paar "Bildungsprogramme" laufen lassen. Spiele spielen

oder ähnliches nicht.

Beitrag von „philosophus“ vom 14. August 2010 22:15

Dafür reicht auch sicher die kleinste Variante des iMac. Allerdings dabei bedenken, dass die meisten "Bildungsprogramme" (etwa von Klett und Cornelsen) für Windows programmiert sind - es müsste also noch eine Windows-Variante her und ein Emulationsprogramm (z. B. Parallels Desktop).

Edit: Rabatte gibt es auch bei den "refurbished" iMacs (die gleichwohl Werksgarantie haben).

Beitrag von „Provencaline“ vom 14. August 2010 22:30

Nicht unbedingt Emulation. Ich habe auf meinem Mac beides installiert, muss allerdings bei Bedarf neu starten und dann die entsprechende Installation wählen.

Beitrag von „philosophus“ vom 15. August 2010 01:07

Zitat

Original von Provencaline

Nicht unbedingt Emulation. Ich habe auf meinem Mac beides installiert, muss allerdings bei Bedarf neu starten und dann die entsprechende Installation wählen.

Aber das ist ja völlig witzlos. Das Angenehme an der Emulation ist ja, dass ich per drag&drop Windows- und Mac-Programme kombinieren kann; Bootcamp ist da eher eine Notlösung - ständiges Rauf- und Runterfahren stört ja auch den Workflow.

(Ich hab z. B. diverse Digibibprogramme, die auf Mac nicht so gut laufen wie auf Windows (Stichwort Festplatteninstallation) und wollte auch die diversen CD-ROM-Wörterbücher für den Mac nicht neu kaufen.)

Beitrag von „ostr pierre“ vom 17. August 2010 14:03

Ich kenne mich nicht so richtig aus, aber ich kann dir auch [Apple](#) ans Herz legen.
Ich habe mir für knapp 800 Euro ein [McBook](#) gekauft und bin SEHR zufrieden.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 18. August 2010 19:51

Ich wollte nur mitteilen, dass ich nun einen IMac 21,5 Zoll bestellt habe. Leider eine Woche Lieferzeit, und dass, wo mein PC gegen eine Schnecke verlieren würde, im Moment ist der Wurm drin.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. August 2011 11:10

Habt ihr eigentlich auf Lion upgegradet? Man liest ja recht gegensätzliche Sache darüber

Beitrag von „alias“ vom 11. August 2011 00:32

http://www.macwelt.de/artikel/_News/..._lion_mit_gut/1

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. August 2011 09:24

Danke für den Link. Tja, eigentlich bin ich ja mit meinem Leopard zufrieden. Im Artikel stand, dass bei Lion kein iSync mehr dabei ist, das brauchen aber doch viele zum Synchronisieren, seltsam.

Beitrag von „specht“ vom 15. August 2011 10:01

Wenn man sich nicht wirklich für PC's interessiert würde ich auch von einem Apple abraten! Brauchen tun diese eigentlich nur Grafiker, Musiker etc. Der Otto Normalbürger nutzt die meisten Features gar nicht. Ich würde mir an deiner Stelle ein Tablet Pc kaufen! Die sind klein und handlich und für deine Zwecke vollkommen ok! Damit kannst du sogar auch die [ganzen Flashgames kostenlos](#) spielen. Sowas schafft der Prozessor ohne Probleme...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 15. August 2011 11:30

Ich habe ja schon einen Mac. Mir ging es nur darum, ob ich zu Lion upgrade oder nicht 😊

Beitrag von „Hawkeye“ vom 15. August 2011 18:13

Ich habe und bin sehr zufrieden (iMac Early 2008). Ging einfach auf Knopfdruck. Die neuen Features gefallen mir (Mission Control z.B.). Musste nichts nachinstallieren oder sonstwie frickeln. Und ich gehöre zu denen, die meinen einen Geschwindigkeitszuwachs spüren zu können.

Beitrag von „neleabels“ vom 15. August 2011 19:10

[Zitat von specht](#)

Wenn man sich nicht wirklich für PC's interessiert würde ich auch von einem Apple abraten! Brauchen tun diese eigentlich nur Grafiker, Musiker etc. Der Otto Normalbürger nutzt die meisten Features gar nicht.

Sehe ich anders, ich finde die Apple-Computer sowohl von der Hardware- als auch der Software-Seite als sehr elegant designed und benutzerfreundlich. Spezialgeräte für Grafiker waren die mal, heutzutage fährt man als Anfänger gut mit den Computern, wenn man den deutlich

höheren Preis bezahlen will. Mit Windows-PCs hatte ich deutlich mehr Frickelei.

Von der neuesten OS-X Version habe ich von Bekannten bislang gutes gehört, es aber noch nicht ausprobiert.

Nele

Beitrag von „Strubbel“ vom 28. September 2011 19:01

Ich hole das Thema noch mal hoch, da bei mir nun der PC-Kauf nicht mehr zu verhindern ist (mein alter schläft mir langsam aber sicher ein, ist aber auch schon ein paar Jährchen alt und basteln kann ich nicht). Das Problem ist, ich bin absoluter Computerlaie bei den Fachausdrücken 🤔 und mir würde im Geschäft alles angedreht. Ich möchte keinen Apple und kein Notebook (oder höchstens irgendwann mal ein kleines zusätzlich). Worauf muss ich achten, was muss ich haben? Bei den Prospekten sind große Preisunterschiede, aber ich weiß halt nicht, worin sich die Qualität unterscheidet. Genau wie ihr mache ich meine Vorbereitung am PC, möchte schnell durchs Internet, schaue dort auch mal TV, verwalte Fotos... und eigentlich nicht mehr. Da die Beratung in den Großmärkten ja eher bescheiden ist, bräuchte ich hier dringend euren Rat.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 28. September 2011 21:17

Strubbel, leider keine Antwort, ich muss mich aber kurz in diesen Thread hacken. 😊 Sorry.

Mein Laptop mit Windoof ist jetzt 7 Jahre alt und geht langsam aber sicher in die Knie.

Parallel dazu habe ich noch einen iMac und zum Surfen ein MacBook.

Nun ist es aber so, dass ich ein CAD-Programm habe, dass nur unter Windows läuft.

Bislang arbeite ich mit Bootcamp, bin da aber nicht mehr so zufrieden mit. Zudem ist die Grafik mit der Windows-Oberfläche beim iMac einfach nicht gut. Zeigt sich vor allem im CAD-Programm bzw. bei fotorealistischen Animationen.

Ein kompletter Umstieg auf Mac steht nun also an. Aaaber, was könnt Ihr Mac-User mir empfehlen: Parallel Desktops oder VMWareFusion?

Wäre toll, wenn Ihr mir ein paar Tips geben könntet.

Danke und viele Grüße

Super-Lion

Beitrag von „der PRINZ“ vom 29. September 2011 08:40

Leider nein, Lion, baer für Strubbel,... tuts so für diesen deinen 08/15-Bedaf nciht der Aldi-PC, den es heute gibt?

Beitrag von „Provencaline“ vom 29. September 2011 09:46

Hallo Lion,
ich habe Parallels Desktop (Version 6) seit ca. 1 Jahr auf meinem imac und bin zufrieden. Man kann im laufenden Betrieb Windows starten und komplett parallel arbeiten. Bei meinen üblichen Programmen (allerdings auch nicht sehr grafiklastig auf der Windows-Oberfläche) habe ich nicht den Eindruck, daß die Performance runtergeht.
Liebe Grüße

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 29. September 2011 15:26

Ich habe auch Parallels 6 und bin zufrieden.

Beitrag von „Entchen“ vom 29. September 2011 16:11

Nochmal zu PC vs. Mac -

Außer dem Preis (ok, der ist wirklich stattlich) spricht meiner Meinung nach _nichts gegen einen Apple. Viele der hier genannten Argumente (Umstellung, keine "Doppelklicks",...) wurden hier ja schon früher widerlegt. Ich bin so zufrieden mit dem Teil. Es ist schneller, zuverlässiger und nutzerfreundlicher als mein alter PC. Ich musste am Anfang vieles nachgooglen, habe dann aber festgestellt, dass man durch Windows einfach zu kompliziertes Denken gewohnt ist und beim Mac erstmal ganz naiv und intuitiv rangehen muss. Dann klappt es auch ohne viel googlen 😊

Und in dem Jahr hatte ich nur einen einzigen (!) Programmabsturz! Und bei welchem

Programm? Microsoft Word für Mac! 👍

Ich habe den Kauf keine Sekunde bereut und denke, dass das eine Investition für längere Zeit war.

Beitrag von „Strubbel“ vom 29. September 2011 17:24

Zitat von der PRINZ

Leider nein, Lion, baer für Strubbel,... tuts so für diesen deinen 08/15-Bedaf nciht der Aldi-PC, den es heute gibt?

Mein alter ist auch von Aldi, aber extrem laut. Ist der neue das auch noch? Mir geht es auch gar nicht um ein Empfehlung kauf diesen oder jenen PC, sondern meine Frage ist ganz konkret, nach welchen Systembedingungen muss ich schauen?

Beitrag von „Scooby“ vom 29. September 2011 23:41

Zitat von Strubbel

meine Frage ist ganz konkret, nach welchen Systembedingungen muss ich schauen?

Nach keinen besonderen. Für deine Ansprüche tut es jeder 400,- Euro PC, den du im beliebigen Laden kaufen kannst. Ich persönlich würde dir - obwohl du eigentlich nicht wolltest - trotzdem zum Notebook raten. Ich hab jetzt schon einigen Bekannten ihren alten PC durch ein 17" Notebook mit zusätzlichem externen Monitor ersetzt und arbeite selber mit so einem Gerät. Die Tastaturen der 17er sind wunderbar, mit dem externen Monitor (als erweiterten Desktop, der PC tut also so, als hätte er einen "Riesenbildschirm") und man kann sich mit dem Teil trotzdem mal auf den Balkon setzen oder dem Besuch unkompliziert die Urlaubsfotos zeigen. Wovon ich abraten würde, sind spiegelnde Bildschirme (bei Notebooks), ist aber auch Geschmackssache.

Wenn du wirklich technische Daten hören willst:

Prozessor: egal, irgendeinen intel i-3/5/7 oder gleich schnellen AMD

RAM: 4 GB

Festplatte: egal, üblich sind 320-1000 GB. Falls du keine Videos speichern/bearbeiten willst,

spielt das für dich keine Rolle

Grafikkarte: interne on-board-Karte reicht, falls du keine 3D-Spiele spielst

Anschlüsse: USB 3.0 wäre nicht schlecht, fällt aber auch mehr in die "nice-to-have"-Kategorie.

Betriebssystem: Windows 7/64-Bit

Ohne Werbung machen zu wollen: Sowas kann man kaufen:

<http://www.notebooksbilliger.de/notebooks/weit...+17+einstieg+30>

<http://www.notebooksbilliger.de/pc+systeme/ace...el+core+i3+2100>

Beitrag von „Strubbel“ vom 30. September 2011 17:19

Vielen Dank Scooby, genau solche Infos habe ich gebraucht. Ein Notebook möchte ich nur aus dem Grund nicht, weil ich (so gut kenne ich nicht) dann nicht mehr im Arbeitszimmer arbeite, sondern auf dem Sofa und da kommen bei mir Probleme mit dem Rücken. Hat also keinen technischen Grund! Bekomme nur jetzt dauernd bei meinem alten Fehlermeldungen wie "Viruelle Speicherkapazität nicht ausreichend" o.ä. und wollte nur wissen, welche Kapazitäten auch noch in zwei Jahren ausreichen. Werde mich dann mal durch alle Prospekte wühlen und mit deinen Angaben vergleichen.